

Finale bei den Branchentagen

Polizeiverwaltung und Bildungsbereich

Mit der Polizei am 22. November und im Bildungsbereich am 24. November 2018 sind die dbb Branchentage für die Einkommensrunde 2019 mit den Ländern beendet worden. Jetzt beginnt die interne Auswertung und Aufbereitung für die Forderungsfindung der dbb Gremien am 20. Dezember 2018.

Klartext bei der Polizei in Magdeburg

Kritik an der zunehmenden Arbeitsverdichtung war auf dem Branchentag der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) am 22. November 2018 in Magdeburg ebenso deutlich zu vernehmen wie Unmut über die fehlende Wertschätzung durch die Landesregierung. Volker Geyer, dbb Fachvorstand Tarifpolitik, forderte die Kolleginnen und Kollegen auf, diesen Unmut in Tatkraft umzuwandeln: „Heute sammeln wir Argumente. Wenn die Tarifverhandlungen im Januar begonnen haben, müssen wir bereit sein, sie zur Not auf die Straße zu tragen. Denn der Weg zu einem ordentlichen Ergebnis führt mit ziemlicher Sicherheit nur über Druck auf die Arbeitgeber.“ Der Tarifabschluss ist auch ein wichtiger Parameter für die Besoldungserhöhungen der Landes- und Kommunalbeamten.

Rainer Wendt, DPoIG-Bundesvorsitzender, hob die außerordentlichen Leistungen hervor, die der Polizei tagtäglich abverlangt werden. „Dafür wollen die Kolleginnen und Kollegen zurecht Anerkennung und eine angemessene Bezahlung“, so Wendt. Die Aufgabenpalette sei lang, da gerade in den letzten Jahren viele Aufgaben dazugekommen seien.

Wolfgang Ladebeck, Landeschef des dbb und der DPoIG in Sachsen-Anhalt, sagte: „In der Tarifrunde geht es nicht nur um mehr Geld, sondern auch grundsätzlich um Aufmerksamkeit für die teilweise miserablen Arbeitsbedingungen. Die DPoIG hat die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, in der wir heute zusammengekommen sind, schon zwei Mal zum schlechtesten Dienstgebäude in Deutschland gekürt – 2011 und 2017. Letzte Woche hat die Landesregierung nun endlich den Startschuss für die Sanierung gegeben.“

Lehrkräfte fordern nachdrücklich Attraktivitätssteigerung

„Die fehlende Wertschätzung für die Bildungsarbeit durch qualifizierte Pädagogen muss ein Ende haben“, forderte der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach auf dem Branchentag am 24. November 2018 in Königswinter vor mehr als 150 VBE-Mitgliedern. Dabei gehe es aber nicht darum, die Quereinsteiger in den Lehrerberuf gegen die grundständig ausgebildeten und erfahrenen Lehrkräfte auszu-



Ulrich Silberbach, dbb Bundesvorsitzender, am 24. November 2018 in Königswinter



Magdeburg, 22. November 2018





Königswinter, 24. November 2018




spielen. Die Länder schulden vielmehr allen tarifbeschäftigten Lehrkräften einen verbindlichen Zeitplan für die schnellstmögliche Herstellung der Paralleltabelle. Zum August 2016 ist hier mit 30 Euro lediglich der Einstieg erfolgt. „Diese Verbesserung stärkt die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen ebenso wie der erforderliche Ausbau der Stufe 6 in den höheren Entgeltgruppen. Und was die Lehrer stärkt, kommt auch der Bildungsarbeit gerade im Grundschulbereich zugute“, führte Silberbach weiter aus.

Jutta Endrusch, die die Interessen der Lehrkräfte in Nordrhein-Westfalen ebenso wie im Bundesbereich für den VBE in der dbb Bundestarifkommission vertritt, unterstrich die tariflichen Aufgaben und Möglichkeiten, den Lehrerberuf insgesamt attraktiver zu machen. Dies erfordert auch die vollständige Anrechnung der Zeiten von Referendariat oder Vorbereitungsdienst in der Lehrerausbildung auf die Stufen bei der Eingruppierung. „Die grundständig ausgebildeten Lehrkräfte müssen bereits mit dem Einstieg in den studierten Beruf in allen Schulformen mehr Wertschätzung erfahren. Außerdem muss Schluss sein mit der seit Jahren bestehenden Benachteiligung“, so Endrusch. „Die stufengleiche Höhergruppierung unter Mitnahme der Laufzeit muss in der Einkommensrunde 2019 endlich für alle Tarifbeschäftigten der Länder realisiert werden.“

Der dbb und die DPoIG helfen!

Als Gewerkschaftsmitglied der **Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG)** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Die 18 Landes- und Fachverbände der **DPoIG** mit ihren rund 94.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach des **dbb** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **DPoIG**. Wir informieren schnell und vor Ort über **www.dpolg.de** und **www.dbb.de**, durch Flugblätter **DPoIG aktuell** oder **dbb aktuell** und durch das Magazin **tacheles**. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **Tarifschriften**.



Ich möchte zunächst DPoIG-Informationsmaterial erhalten.

Ich möchte ab DPoIG-Mitglied werden.

Name* _____

Vorname* _____

Geb.-Datum _____

Straße* _____

PLZ/Ort* _____

E-Mail _____

Zutreffendes bitte ankreuzen*

<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> in Ausbildung
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> im Ruhestand
<input type="checkbox"/> Allg. Verw.-Dienst	<input type="checkbox"/> tech. Dienst
<input type="checkbox"/> Vollzugsdienst	

Bes./Entgeltgruppe _____

Teilzeit, Stunden _____

Dienstherr / Arbeitgeber _____

Amt / Dienststelle / Betrieb _____

Gewerkschaftsmitglied bei _____

von _____ bis _____

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: Deutsche Polizeigewerkschaft, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 47 37 81 23, Telefax: 030. 47 37 81 25, E-Mail: dpolg@dbb.de. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen unter: E-Mail: dpolg@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dpolg.de/datenschutz/

Datum / Unterschrift _____

DPoIG Deutsche Polizeigewerkschaft Bundesgeschäftsstelle, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin
Telefon: 0 30. 47 37 81 23, Fax: 0 30. 47 37 81 25, E-Mail: dpolg@dbb.de, Internet: www.dpolg.de

Der dbb ist das Dach von 40 Gewerkschaften – eine davon ist auch in Ihrer Nähe.